



Bereitschaft

Jahresbericht

2014



Jahresbericht 2014

Das Jahr 2014 geht als ein etwas eckig, kantiges Jahr in die Analen der Bereitschaft ein. Galt es einerseits neue Strukturen für unsere Einsatzeinheiten im Kreis neu zu erarbeiten, so ging es andererseits darum Aufgaben in der Bereitschaft neu zu definieren und mit Leben zu füllen

Sonst war unser Jahr auch nicht unbedingt langweilig, wie aus der folgenden Statistik zu entnehmen ist:

Einheit	Anzahl	Helferstunden
Sanitätsdienste	98	4585
Dienstabende	53	1667
Arbeitstage	6	395
Ärztlicher Notdienst	58	1320
Aus und Fortbildung	20	1994
Blutspende	7	520
Einsätze	16	359
Rettungsdienst	21	235
Schulsanitätsdienst	38	234
Sonstiges	116	1805
I u K	9	105
In 2013 zum Vergleich	404	12226 Helferstunden
Gesamt:	442	13219 Helferstunden

Rechnet man die Stunden einmal mit Arbeitstagen zu 8,0 Std. auf so war die DRK Bereitschaft Königstein immerhin 1653 Arbeitstagen beschäftigt. Teilt man dieses durch die gesamte Anzahl an Helfern (50 Stück), so war jeder einzelne an 33 Arbeitstagen im Jahr 2014 für das DRK Königstein tätig.

Im Laufe des Jahres 2014 konnten wir immerhin 9 neue Helfer in unseren Reihen begrüßen. Zum Jahresende 2014 waren somit nach einer Bereinigung unserer Kartei insgesamt 50 Helfer und Helferinnen in der Bereitschaft aktiv. Diese gliedern sich in 32 Helfer/innen in der 1. Einsatzgruppe, diese sind eigentlich meistens Verfügbar. 10 Helfer/innen in der 2. Einsatzgruppe, welche durch Ihre Geographische, bzw. Arbeitstechnische Gegebenheiten nur gelegentlich zur Verfügung stehen. Als freischaffende Mitarbeiter sind momentan für die Bereitschaft 2 Helfer verfügbar. Und unsere „eigene Interne“ Alters und Ehrenabteilung (dieses sieht unsere Ordnung der Bereitschaften eigentlich nicht vor) besteht aus 6 langjährigen aktiven Helfer und Helferinnen.

Die insgesamt 98 Sanitätsdienste führte und wieder an viele Orte in Königstein, dem Umland sowie nach Frankfurt und auch wieder ins „Waldstation“.

Unsere Aktivitäten im der Ärztlichen Vertretungsdienstzentrale in Königstein setzten wir im Jahr 2014 auch wieder fort. Dort stellen wir den Zentralisten und den Fahrer für den Arzt an einem Wochenende im Monat. Der Zeitaufwand mit 1320 Helferstunden ist nicht unbedingt unerheblich, dient aber auch der Vertiefung der Helferausbildung und ist sehr gut zum Erfahrung sammeln. Außerdem ist dieses auch eine wichtige Einnahmequelle für unseren Jahresetat. Es kam im Jahr 2014 dann auch so, wie es sich dann nach langen hin und her bestätigte. Wir bekamen Mitte November nach weit über 25 Jahren die Kündigung mit immerhin einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Wir verhandelten darauf auch mit der Kassenärztlichen Vereinigung. Wegen der Neureglung mit dem Mindestlohn, welcher uns dann auch getroffen hätte, stellten wir dann doch schweren Herzens zum Jahresende diese Aktivität ein.

Bei den jetzt insgesamt 4 Terminen in Königstein und 2 Terminen in Glashütten mussten wir den Blutspendedienst unterstützen. Ohne die sehr tatkräftige Unterstützung des Sozialen Arbeitskreises und des Vorstandes wäre dieses nicht zu bewältigen, da die Termine immer Mittwochs- und Freitagsnachmittags stattfinden. Trotz dessen sei einmal erwähnt, dass sich bei den Terminen immerhin insgesamt 521 Spendewilligen kamen, dieses sind in Königstein 388 Mehrfachspender und 38 Erstspender und in Glashütten 86 Mehrfachspender und 9

Erstspender. Im Jahr 2015 wird auch noch aufgrund von Umstrukturierungen seitens des Blutspendedienstes die Blutspendetermine in Glashütten komplett eingestellt.

Auch wurden wir im Jahr 2014 auch wieder zu insgesamt 16 Einsätzen alarmiert. Dieses waren:

Am 10.02. Betreuungseinsatz bei einem Feuer in Königstein

Am 15.03. Klinikumzug in Bad Homburg Teil 1

Am 15.03. Klinikumzug in Bad Homburg Teil 2

Am 28.03. Hintergrundeinsatz Rettungsdienst Stufe 2

Am 26.04. Katastrophenschutzübung

Am 28.04. Verpflegungseinsatz bei Suchaktion

Am 28.04. Rettungsdiensteinsatz bei Suchaktion

Am 26.07. Katastrophenschutz Alarmübung

Am 11.10. Katastrophenschutzübung

Am 08.11. Katastrophenschutzübung

Am 27.12. Unterstützung Rettungsdienst bei starken Schneefall

sowie am 15.03., 28.03., 26.04., 17.10. und am 13.11. unterstützten wir den Rettungsdienst mit einem zusätzlichen Rettungswagen incl. der Besatzung nach HRdG bei Hintergrundalarmierungen der Stufe 1.

Hinzu kommen noch weitere Einsätze die nicht in unsere Statistik hereinfließen, da einige Helfer von uns in Kreisweiten Untergruppen wie die Fachgruppe Information und Kommunikation, die ehrenamtliche Rettungswache 08 (welche auch für die Alarmierung eines Hintergrunddienstes für den Rettungsdienst), dem Kriseninterventionsdienstes tätig sind oder auch der ATV- Gruppe des Kreises.

Auch wurden im Jahr 2014 wieder diverse Lehrgänge belegt, um unseren Ausbildungsstand immer auf einem hohen Niveau zu halten. So wurden dabei RK- Einführungsseminare, Sanitätslehrgänge, Rettungssanitäterausbildungen, Zugführerfortbildungen und

Verbandsführerlehrgänge besucht. Auch unsere Einsatzkräfte mit Rettungsdienstausbildung mussten wieder Ihre 38 Pflichtfortbildungsstunden besuchen.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Unterstützung und Ausbildung der Schulsanitäter des Taunusgymnasiums in Königstein. Wir beteiligten uns weiterhin dort an den beiden stattfindenden Alkoholpräventionsveranstaltungen (gemeinsam mit der Polizei, der Verkehrswacht und der Suchtbeauftragten der Stadt Königstein), halfen beim Tag der offenen Tür mit einem Infostand und Erste Hilfe Vorführungen und machten Sanitätsdienst beim Schulfest und beim Sportfest. Die Zusammenarbeit mit den Schulsanitätern macht trotz des Zusatzstresses mächtig Spaß und ist auch eine gute Möglichkeit uns für die Jugendlichen an ein Mitarbeit in der Bereitschaft zu Motivieren. Die Schulsanitäter unterstützen uns natürlich auch immer wieder gerne bei unseren Sanitätsdiensten, wo sie auch viel Praktische Erfahrung sammeln können.

Zu guter letzt möchten wir uns noch einmal recht Herzlich bei allen bedanken, die uns immer wieder gerne Unterstützen. Aber natürlich auch bei unseren Helfern, Helferinnen und den dazugehörigen Angehörigen für die vielen Einsatzstunden, ohne diese eine so gute Bereitschaftsarbeit in Königstein nicht möglich ist.

Nun möchte wir unseren Jahresbericht aber auch schon schließen und hoffe wir konnten einen guten Überblick über die geleistete Bereitschaftsarbeit im Jahr 2014 geben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Tanja Kilb

Bereitschaftsleiterin

Jörg Libbert

Bereitschaftsleiter

Moritz Höhner

St. Bereitschaftsleiter